

MAURMER Post

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 47 / Freitag, 24. November 1995



Gemeindehauseinweihung – ein Fest für alle

vp. Am 18. November fand nach kurzer Bauzeit die Einweihung des renovierten Gemeindehauses statt. Die zahlreichen erschienenen EinwohnerInnen konnten sich Gewissheit verschaffen, dass ihre Zustimmung zum Umbau zu einem überzeugenden Ergebnis geführt hat.

Für einmal waren fast alle Türen des Gemeindehauses für Neugierige und Interessierte geöffnet. Man konnte das Büro des Gemeindepräsidenten ebenso besichtigen wie das Steueramt mit einer uralten mechanischen Schreibmaschine, nach Lust und Laune einen Blick in Buchhaltung oder Bauamt werfen und allerorten Informationen studieren, die man zur Teilnahme am ausgeschriebenen Wettbewerb benötigte. Nicht zu vergessen die liebevoll zusammengetragene Ausstellung im Schulsekretariat mit Fotos und Zeugnissen aus den dreissiger Jahren und als Höhepunkt eine alte hölzerne Schulbank.

Informativ und publikumsfreundlich

Im neu gestalteten Erdgeschoss wurden die Besucher mit einer eindrücklichen Dokumentation über die Ausführung der Bauarbeiten informiert. Zum Teil konnte auch der Laie daraus entnehmen, wie notwendig die Renovation geworden war. Das Hauptproblem, das sich nicht in Fotos ausdrücken liess, war jedoch die ungenügende Statik des Gebäudes. Dies führte während des Umbaus immer wieder zu neuen Überraschungen und verursachte Mehrkosten von mehr als einer Million Franken, wie Hochbauvorstand Peter Niederhäuser erklärte.

Vergrössert, heller und publikumsfreundlicher präsentiert sich die Schalterhalle. Anstelle der einfachen Abschränkung bieten neu drei getrennte Nischen Gewähr für eine diskrete Behandlung aller persönlichen Angelegenheiten. Auch die Arbeitsplätze der Angestellten profitieren von der neuen Gestaltung. Wer ein bestimmtes Büro sucht, kann sich an einer alphabetisch geordneten Wandtafel rasch und einfach orientieren.

Im ersten Stock gab es eine kleine Ausstellung: «Die Zukunft stellt grosse Aufgaben». Ob sich der darin aufge-

zeigte Trend, vermehrte Integration von Beruf und Heim, verstärktes Zusammenleben in der Familie und grösseres Gemeinschaftsdenken, im dritten Jahrtausend verwirklichen wird, bleibt abzuwarten.

Zahlreiche Gäste

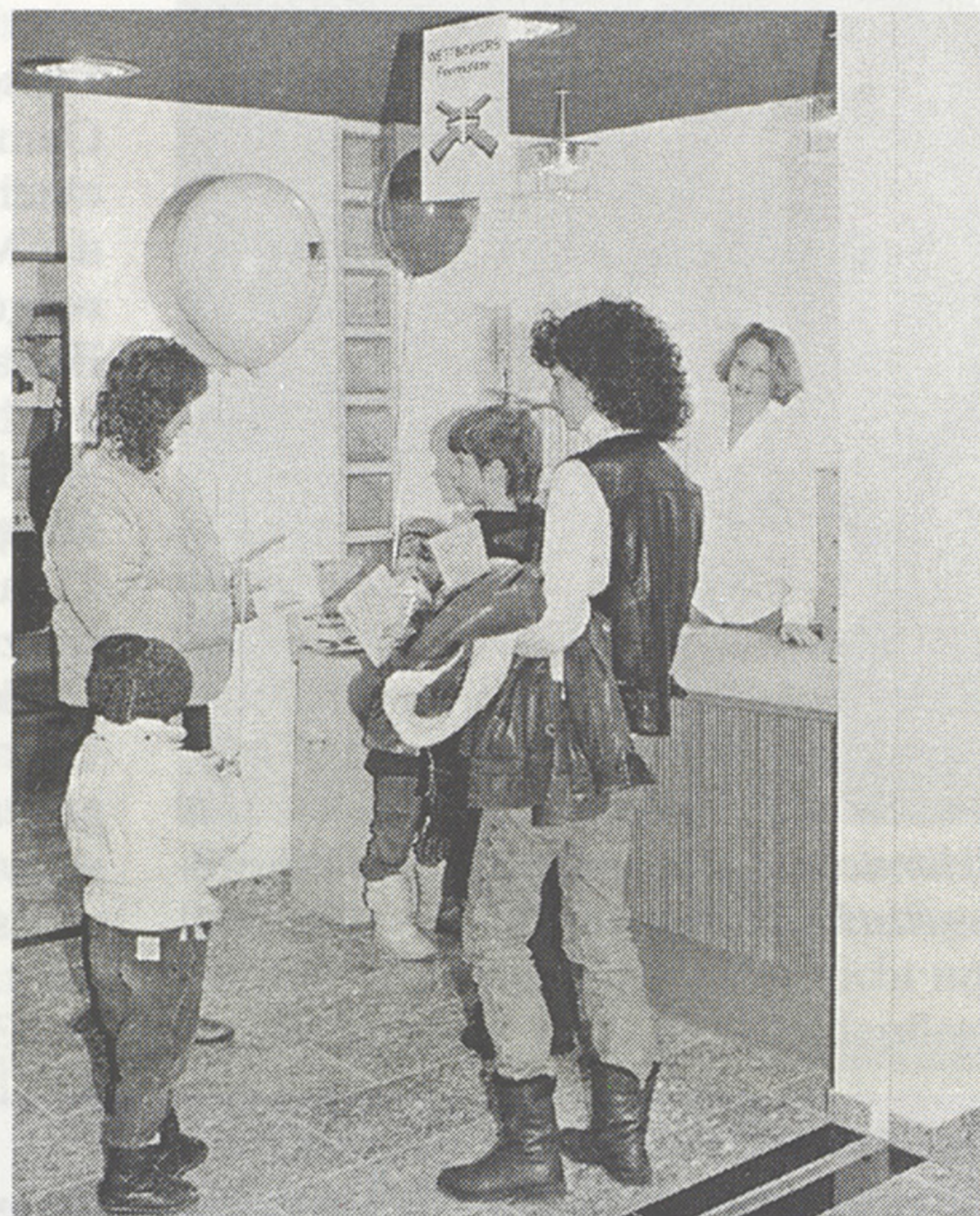
Beim Apéro hatte Gemeindepräsident Ueli Büchi die Freude, Repräsentanten aus allen Nachbargemeinden begrüßen zu können, und als Vertreterin der Schulpflege und zugleich Mieterin im Gemeindehaus deren Präsidentin Silvia Schmid. Auch die seit Jahren geförderten «Paten»-Gemeinden Haslen, Hospental und Silenen hatten ihre Abgeordneten entsandt. Ein Bläserquartett der Musikgesellschaft umrahmte mit flotten Rhythmen den Anlass.

Zum gemeinsamen Mittagessen fanden sich geladene und angemeldete Gäste in der Turnhalle Pünt ein, bestens betreut von der Küche des Zollingerheimes unter der Regie von Bruno Schmoker. Für die musikalischen Einlagen trat die Musikgesellschaft Maur zum letzten Mal in ihren alten Uniformen auf.

Verdienter Dank an alle

Ueli Büchi schilderte kurz die Vorgeschichte des Gemeindehausbaues von 1962/63 und dankte allen Beteiligten, die jetzt den effizienten Umbau ermöglicht haben. Peter Niederhäuser verwies darauf, dass das Gemeindehaus ein «gemeinsames Haus» ist, das allen Einwohnern gehört. Ein gemeinsames Haus ist es nun auch in dem Sinn, dass Politische und Schulgemeinde unter einem Dach anzutreffen sind.

Bauleiter und Architekt Max Sennhauser wies darauf hin, dass seit der Projektierung bis zur heutigen Einweihung rund 1000 Tage vergangen sind, Abänderungen und eine zusätzliche Gemeindeversammlung eingeschlossen. Der effektive Umbau mit Baubeginn im Mai erfolgte in nur 370 Tagen. Der Architekt dankte der Baukommission und dem Gemeinderat dafür, dass



Kundenfreundlich präsentiert sich die neugestaltete Eingangshalle im Gemeindehaus.

(Foto: sl)

ihm bei der Realisierung viel Freiheit gelassen wurde, sowie dem zur Hälfte aus Maur rekrutierten Gewerbe für die Bereitschaft, in mancher heiklen Situation eine gemeinsame Lösung zu finden.

INHALT

- 1 **Gemeindehauseinweihung**
- 2 **Uniformweihe/Konzert**
- 3 **Tag der offenen Tür**
- 4 **Märtegge**
- 5 **Infos**
- 6 **Zentraler Babysitterdienst**
- 7 **Seite der Jungen**
- 8 **Inserate**
- 9 **Amtlich**
- 10 **Katholisches Pfarrvikariat/
Seniorenwanderung**
- 11 **Reformierte Kirchgemeinde**
- 12 **Persönlich/Veranstaltungen**

Eine musikalische Uniformweihe

vp. Am Abend des 18. November stellte sich die Musikgesellschaft Maur in schmucken neuen Uniformen und mit einem sorgfältig ausgewählten Konzertprogramm der Bevölkerung vor.



Schmucke Uniformen für die Musikgesellschaft Maur. (Foto: sl)

Der Präsident Walter Fischer nahm die Gemeindehauseinweihung zum Anlass, um von einer nach 23 Jahren «renovierten» Musikgesellschaft zu sprechen. Er dankte allen, die diese Erneuerung ermöglicht hatten, und wünschte den zahlreich Anwesenden einen gefreuten Abend.

Wissenswertes über Uniformen

Gemeindepräsident Büchi listete in einer launigen Rede die seit Bestehen der Musikgesellschaft (Gründung 1907) vorgenommenen Uniformwechsel auf. Erstaunlicherweise kam die Formation bis 1947 ohne Uniform aus, die erste hielt nur sieben, die zweite bereits elf Jahre. Kein Wunder, dass nun nach 23 Jahren bei der Gemeinde ein Unterstützungsantrag zur Beschaffung neuer Uniformen eintraf.

Und so sieht die von der Firma Büttiker gelieferte elegante neue Uniform aus: schwarze Hose mit Seidenstreifen, weisses Hemd mit schwarzer Masche,

olivengrünes Jackett mit schwarzem Seidenrevers und darunter ein dezent gemustertes Gilet.

Das erste Konzert im neuen Gewand

Ein gut aufeinander abgestimmtes Programm erfreute die Zuhörer, getragene Stücke wechselten mit rassicem Rag oder rhythmisch betontem Mambo ab. Mit der Neueinstudierung «Covington Square» wird die Musikgesellschaft im Sommer auch beim Eidgenössischen Musikfest auftreten. Platz 1 beim Publikum sicherte sich «Weine nicht um mich, Argentinien», das Stück, in dem das Kornettsolo auch Soloapplaus bekam. Auch andere Instrumente kamen zu Soloeinsätzen, ein Zeichen, wie geschickt Dirigent Walter Muhr geeignete Werke auszuwählen weiss. Die bestens vorbereiteten Musiker folgten ihrem souveränen Leiter rhythmisch und modulationsreich und boten eine vorzügliche, mit viel Applaus verdankte Leistung dar.

Konzert der Musiklehrer

Es ist zur schönen Tradition geworden, dass die Lehrkräfte unserer Musikschule im Herbst zugunsten des Stipendienfonds ihren Schülern, deren Eltern und der musikliebenden Bevölkerung zeigen, dass sie nicht nur Unterrichtende sind, sondern Künstler ihres Faches.

Wie immer gab es ein abwechslungsreiches Programm, sowohl hinsichtlich Instrumente als auch Stilrichtung. Dieses Jahr dominierten Bläser und Klavier und – neben Mozart – die neuere französische Schule mit Fauré, seinem Schüler Ravel und dem 1962 verstorbenen Ibert.

Gleich zu Beginn setzten Stefan Uster am Klavier und das vom Musikkommissions-Mitglied Philip Urner (Oboe) angeführte Bläserquartett mit René Vogelbacher (Klarinette), Benedikt Hofstetter (Horn) und Stefan Dangel (Fagott) einen Schwerpunkt mit dem Es-Dur-Quintett KV 452 aus Mozarts Frühzeit. Er schrieb damals mehrere Werke für seine Tätigkeit als konzertierender Pianist. Das Werk, das nach der Überlieferung Mozart selbst sehr schätzte, bringt, nach einer feierlichen Einleitung im ersten Satz, einen reizvollen Dialog zwischen Klavier und Bläserquartett, während der letzte Satz

mit seinem anspruchsvollen Klavierpart wie ein Konzert für Klavier und Bläser daherkommt. Stefan Uster und seine Bläserkollegen ernteten mit Recht begeisterten Beifall für die grossartige Darbietung dieses klassischen Werks, das trotz seiner halbstündigen Dauer auch die jüngsten Musikschüler offensichtlich in Bann geschlagen hatte!

Es war sinnvoll, diesem Quintett einen Satz aus einer aus demselben Jahr stammenden Sonate (KV 457) für Klavier allein folgen zu lassen. Amri Alhambra bewies damit, besonders aber dann mit dem nächsten Stück, sein grosses Talent. Denn nach Mozart führte ein Sprung von mehr als 100 Jahren zu dem von Maurice Ravel 1905 komponierten «Alborada del gracioso». Die tadellose Wiedergabe des vielgestaltigen, siebenminütigen Werkes bewies nicht nur Alhambras Fingerfertigkeit und Darstellungskunst, sondern war auch eine bewundernswerte Gedächtnisleistung.

Auf Ravel folgten sanftere Töne mit Faurés «Après un rêve», seidenweich auf einem herrlich klingenden Cello von Graciela Garcia gespielt und rücksichtsvoll am Klavier von Katerina Svestkova begleitet. Einen dankbareren Part erhielt die Pianistin im Stück

«Andaluza» des Spaniers Enrique Granados.

Grossen Beifall erhielten auch die beiden Gitarrenlehrer Claudio Mermoud und Rolf Misteli mit ihrer Farruca, einer tanzartigen Reihe von Variationen mit rasantem Abschluss (für eine Erklärung des Wortes Farruca wäre man dankbar gewesen).

Ein weiterer Höhepunkt des Programms war Bettina Hofstetters Wiedergabe der «Fantaisie pastorale hongroise» von Albert Franz Doppler. Das Stück liess ahnen, was für ein Flötenvirtuose der Komponist selbst gewesen sein muss! Während man sich im ersten, ruhigen Teil einen mit der Flöte vor sich hin phantasierenden Hirten vorstellen konnte, lässt der Komponist im zweiten Teil den virtuosen Möglichkeiten seines Instrumentes freien Lauf – und Bettina Hofstetter blieb dem Stück wahrhaft nichts schuldig, perfekt begleitet von Amri Alhambra!

Zum Schluss, und damit schloss sich der Kreis, nochmals das Bläserquartett des Anfangs, diesmal aber mit der Querflöte als Ergänzung zum Bläserquintett mit drei Stücken des dritten Franzosen, Jacques Ibert. Ein glanzvoller Abschluss eines anspruchsvollen, geglückten Konzerts! Walter Geiser

Tag der offenen Tür im Reitzentrum Forch

sl. Kurze Zeit vor dem Zehn-Jahr-Jubiläum hat der Besitzer, Hans Jegen, den Reitstall auf der Forch am 1. Oktober 1995 an seinen Sohn, Urs Jegen, übergeben. Mit einem Tag der offenen Tür, Samichlausbesuch, Quadrillen und anderen Attraktionen wird das am Sonntag, 3. Dezember, gefeiert.

Die Übergabe des Reitzentrums Forch an Urs Jegen ist für Aussenstehende reine Formsache, denn Urs Jegen hat zusammen mit Anita Riner das Reitzentrum von Anfang an geführt. Natürlich haben Hans und Claire Jegen die Jungen immer tatkräftig unterstützt, besonders anlässlich der grossen und kleinen Concours. Hans Jegen kümmerte sich um die Sponsoren und vieles mehr, Claire Jegen sorgte in der Küche immer bestens für das leibliche Wohl der Concoursbesucher und -teilnehmer.

Seit dem 1. Oktober nun hat aber Urs Jegen die gesamte Verantwortung für das Reitzentrum Forch übernommen. Die Eltern werden ihn weiterhin bei besonderen Anlässen unterstützen. Für Urs Jegen ist es eine Art Neuanfang, den er mit frischem Elan und Begeisterung anpackt. Er hat viele Ideen, die er nun umsetzen will. Eine davon ist, auch Leute ins Reitzentrum zu ziehen, die mit Pferden oder Pferdesport nichts oder noch nichts zu tun haben.

Tag der offenen Tür

Am Sonntag, 3. Dezember, stellt der neue Hausherr das Reitzentrum Forch mit einem Tag der offenen Tür vor. Um 10.30 Uhr beginnt der besondere Tag mit einem lustigen Reiterspiel, genannt Gymkhana. Um 13 Uhr gibt es ein Reiten für jedermann, das heisst, die Besucher dürfen gratis reiten. Auch wer noch nie auf einem Pferd gesessen ist, darf das einmal probieren.

Für diesen Tag der offenen Tür üben viele junge und ältere Reiter und Reiterinnen schon seit Wochen mit den Pferden. Sie zeigen ab 14 Uhr viele phantasievolle Quadrillen. Eine Gruppe Erwachsener wagt sogar eine Voltigevorführung (Akrobatik am galoppierenden Pferd).

Um 16 Uhr kommt der Samichlaus

Wie gewohnt, kommt am Sonntagnachmittag gegen 16 Uhr der Samichlaus in die Reithalle und bringt jedem Kind etwas mit. Für eine Anmeldung der Kinder ist man im Reitzentrum dankbar, damit der Samichlaus weiss, wie viele Säckelein er einpacken muss: Telefon 980 11 54.

Was bietet das Reitzentrum?

Das Angebot im Reitzentrum Forch umfasst neben Reitunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene auch Voltigestunden und spezielle Kurse in Dressur und Springen. In den Schulferien wer-



Urs Jegen sprüht vor Elan, denn nun ist er der Chef im Reitzentrum Forch. (Foto: sl)

den auch die bereits seit Jahren beliebten Reitferien für Jugendliche durchgeführt. Dort lernen die Kinder nicht nur reiten, sondern auch die Pferdepflege und alles, was dazugehört.

Für Leute, die ihr Pferd im Reitzentrum Forch in Pension geben, steht eine umfassende Infrastruktur zur Verfügung. Auffallend ist die grosse Halle, ein Sandplatz, ein Springplatz im Freien, Weiden und Aussenboxen für fast alle Pferde.

Die hohen Erwartungen sind die Mörder der kleinen Hoffnungen

Beinahe hundert Frauen interessierten sich für das allgegenwärtige Thema «Erwartungen» am Frauenfrühstück vom 15. November in Ebmatingen. Frau Vreni Theobald, die zusammen mit ihrem Mann in der Eheberatung und Seminararbeit tätig ist, verstand es auf Anhieb, das Interesse der Zuhörerinnen zu fesseln.

Unsere Träume sind oft unsere Erwartungen – und diese gilt es loszulassen. Die Medien geben uns Vor-Bilder und Wunschvorstellungen, die wir unbewusst in unser Leben übernehmen. Je idealer, je höher unsere Erwartungen sind, desto mehr klaffen sie mit der Wirklichkeit auseinander, und Spannungen sind die Folge.

Positive Erwartungen schliessen Türen auf, und negative schliessen sie zu. Oft verschliessen wir Beziehungen, indem wir negative Erwartungen in Urteile umwandeln. «Erwartungen», meinte Frau Theobald, «sind wie Samen, die

irgendwann aufwachsen. Gerade deshalb ist es wichtig, unsere Erwartungen einmal unter die Lupe zu nehmen.»

Stumme und stille Erwartungen können andere unter Druck setzen – gerade in der Weihnachtszeit! Die Referentin machte Mut, die oft unbewussten Erwartungen wahrzunehmen und in Worte zu fassen, damit sie nicht zu Mördern der kleinen Hoffnungen werden.

Unerfüllte Erwartungen fordern uns heraus, über unser Leben und uns selbst nachzudenken. «Hohe Erwartungen – tiefe Enttäuschungen sind ein Zwillingsspaar», meinte Frau Theobald und fügte hinzu, dass sie nur noch an Beziehungen glaube, die durch Enttäuschungen hindurchgegangen seien und zur Wahrheit vorstossen würden.

Wenn wir unsere hohen Erwartungen von anderen Menschen abziehen, geben wir sie frei, und Neues kann in eine Beziehung kommen. Gott kann uns helfen, unsere Mitmenschen so zu sehen,

wie sie wirklich sind, und nicht, wie unsere Erwartungen sie haben wollen! Auch wenn wir selber von Erwartungen anderer zugeschüttet worden sind, können wir uns davon lösen und wissen, dass wir in Gottes Augen wertvoll sind, auch wenn wir diese Erwartungen nicht erfüllen.

Unsere Hoffnungen müssen wir pflegen und begiessen! Wir Frauen dürfen «Hebammen zum Leben» sein, indem wir andere aufbauen und ermutigen. «Woher aber die Kraft dazu nehmen?» fragte die Referentin zum Schluss. Wir können von Gott erwarten, dass er uns Lebensbestätigung gibt und auch das Lebenswasser, das wir so dringend brauchen, um unsere kleinen Hoffnungen zu nähren. Wenn wir die unversiegbare Quelle des Glaubens anzapfen, dann kommt ein wichtiger Prozess in Gang, und jeder Mensch kann erleben, dass er etwas zum Weitergeben hat!

Barbara Jakob

Einladung zur Exkursion 3800 v. Chr. – 1995 n. Chr. Maurmer Bauzeugen

zusammen mit dem
Archäologen Beat Eberschweiler

Treffpunkt: Samstag, 2. Dezember 1995, 14.15 Uhr
Schiffländi Maur (Bus ab Binz 14.00 Uhr, ab Ebma-
tingen 14.03 Uhr, ab Aschbach 13.53 Uhr)



Gelegenheit

Kaufen statt mieten:

In Ebmatingen verkaufen wir nach Vereinbarung
wunderschöne und ruhige

4¹/₂-Zi.-Eigentumswohnung

ca. 121 m², moderne Küche, Bad mit Eckwanne,
sep. WC, eig. WM/TU, viel Stauraum in Wand-
kästen, Keller, Bastelraum und Estrich. Aussicht
auf See und Berge, grosser Südbalkon. Bus,
Läden, Schulen in nächster Nähe.

VP 555 000.- + UN-Garage, Tel. 980 25 45

albrecht+bolzli ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

Büro Aesch:

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Forch

Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft:

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon
Laden: 13.00–17.30 Uhr

Telefon 382 22 11

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

Maurmer Post
Postfach
8123 Ebmatingen

Inserataufgabe:

Nur schriftlich, mit dem Inserat-
Bestellschein unter gleichzeitiger
Beilage des Betrages in Noten
oder Briefmarken.

Inserat-Annahmeschluss:

Samstag im Postfach oder bei
der diensthabenden Redaktorin

Plazierung unter Rubriktitel (Gewünschtes ankreuzen)

- ☐ Zu verkaufen
☐ Zu kaufen gesucht
☐ Zu verschenken
☐ Kleine Dienstleistungen

Inserat-Bestellschein (Pro Feld ein Buchstabe)

Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.-

Name, Vorname

Strasse

PLZ

Ort

Anzahl Erscheinungen

mal

MÄRTEGGE

Zu vermieten

Büroraum 55 m², hell, 1 Parkplatz,
Fr. 1175.- mtl. inkl. Nebenkosten und
Reinigung. Bezug nach Übereinkunft.
Datalink AG, Zürichstr. 25, 8124 Maur,
Telefon 980 35 37.

4/4 Cello, inkl. Bogen und Kasten, ca.
150jährig, vollständig revidiert, Mietpreis
nach Absprache, Versicherung und Un-
terhalt durch Mieter, Telefon 980 25 77.

Zu verkaufen

**MTB Alu Kristall 26 Zoll Shimano DX,
21 Gänge**, 2jährig, blau/pink met.,
guter Zustand. Fr. 525.- (Neupreis
Fr. 1800.-). Telefon 980 39 81.

Adventsverkauf von Adventstürkrän-
zen, Gestecken, Mistelzweigen, Anis-
models, ab Donnerstag, 30. November,
in Berger's Hof-Lädeli, Maur.

Moonlight Kinderkleider, 30%-Weih-
nachtsaktion, Säntisstrasse 18, Ebma-
tingen; Skijacken, -anzüge, Hosen usw.

Dienstleistungen

**Französischlehrerin gibt Nachhilfeunter-
richt** für Sekundar- und Gymnasium-
schülerInnen in Forch/Scheuren. Tele-
fon 980 16 25.

INFOS

Cinéma

Turnerchränzli im Loorensaal

lü. Heute abend und morgen gehört die Bühne des Loorensaals den Maurmer Turnerinnen und Turnern. Das diesjährige Turnerchränzli erscheint unter dem Motto «Cinéma» und verspricht eine unterhaltsame Vorstellung. Mickey Mouse, Bad Girls, Sister Act und Star Wars sind nur einige der Nummern, die am Freitag- und Samstagabend sowie am Samstagnachmittag zu sehen sind. Nach den Abendvorstellungen gibt es im Polterkeller einen Imbiss, und das «Trio Chesty» wird anschliessend zum Tanz aufspielen.

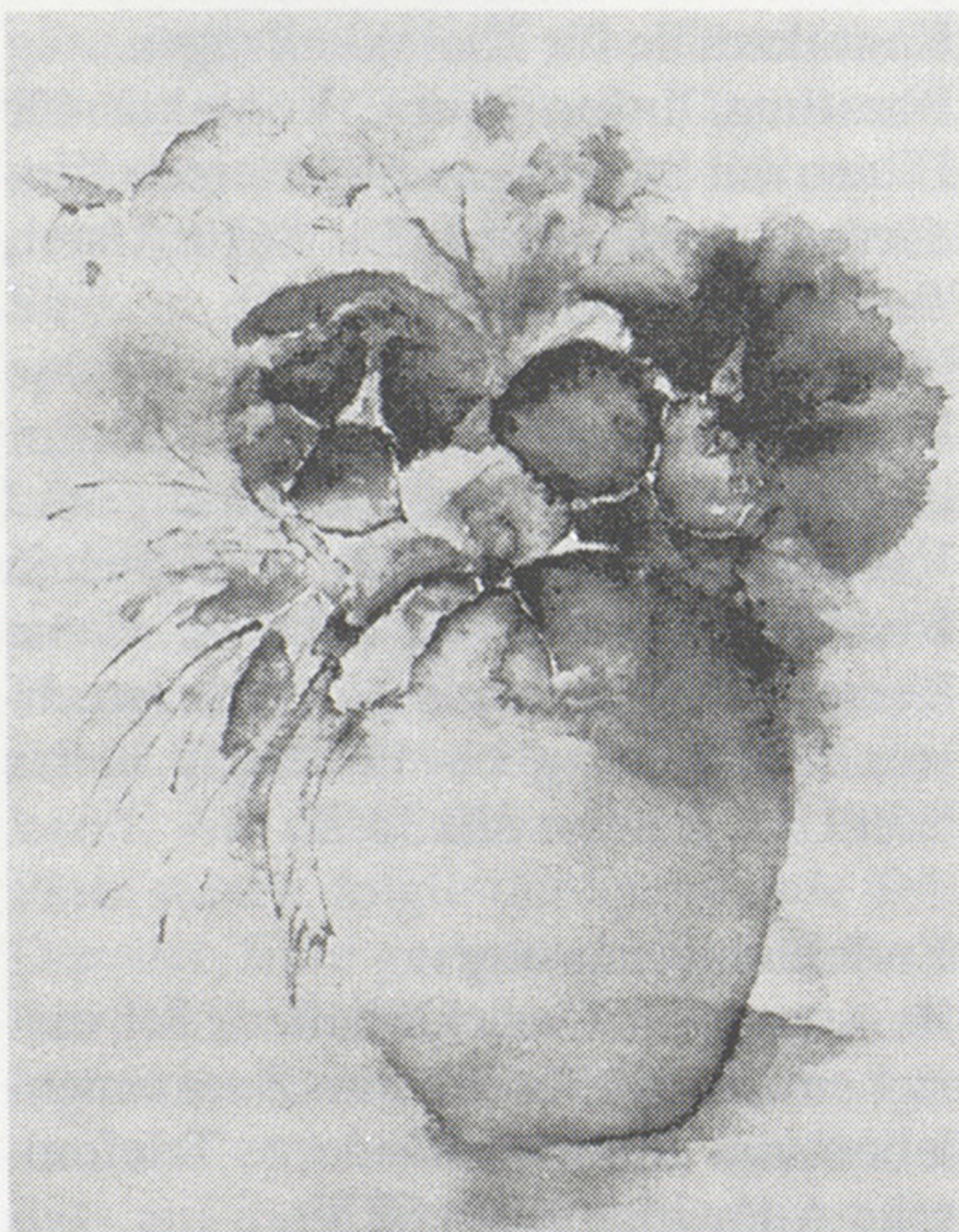
Zu sehen ist das Turnerchränzli am Freitag, 24. November, 20.15 Uhr, am Samstag, 25. November, 14 und 20.15 Uhr. Kassenöffnung: Freitag, 19.15 Uhr, Samstag, 13.15 und 19.15 Uhr.

Bilderausstellung

«Gerry» Maur und Savognin

Gerd Groier in der Werkalerie Maur

lü. Am Donnerstag, 23. November, eröffnete Gerd Groier seine Bilderausstellung in der Werkalerie mit einer Vernissage. Als Mitbegründer und Gesellschafter der «Werkalerie Dorfplatz Maur» stellt er bereits zum dritten Mal in seiner Wohngemeinde aus. Zu sehen sind Fiori, Stilleben «Cucina Italiana», Akte und Landschaften. Die Ausstellung dauert bis Mittwoch, 6. Dezember.



Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 18 bis 20 Uhr. Samstag und Sonntag: 10 bis 14 Uhr, oder nach Vereinbarung, Telefon 980 31 50. Sonntags-Apéro: 26. November und 3. Dezember, 11 bis 14 Uhr.

Design 96 – die besondere art kunst zu tragen

lü. Unter diesem Titel zeigt Jacqueline Urbach am Sonntag, 26. November und 3. Dezember, bei sich zu Hause ihre neue Kollektion. Auch dieses Jahr sind viele neue Modelle entstanden. So kann man unter anderem Skulpturen in Bronze und Miniskulpturen in Gold bewundern. Eine besondere Attraktion ist die Präsentation «Wie eine Skulptur entsteht». Auf anschauliche Art zeigt Jacqueline Urbach dabei den Weg von der Idee zum Modell und zum fertigen Kunstwerk.

Open House bei Jacqueline Urbach, Aeschholzstrasse 7, 8127 Forch: Sonntag, 26. November und 3. Dezember, von 11 bis 18 Uhr.

Adventszeit – Adventskränze

Adventskranzbasteln im Wettsteinhaus

Am Mittwoch, 29. November, 14 Uhr haben Sie die Gelegenheit, unter kundiger Leitung einen Adventskranz anzufertigen. Leere Kranzgebilde, Kerzen und Dekorationsmaterial sowie eine Drahtzange oder Schere müssen selbst mitgebracht werden. Tannenzweige und Basteldraht stehen für alle zur Verfügung. Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Anmeldungen bis spätestens Montag, 27. November, an: Suzanne Lüthi, Telefon 980 29 52.

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

De Samichlaus chunt is Wettsteihuus

Am Mittwoch, 6. Dezember, um 9.30 Uhr kommt der Samichlaus ins Wettsteinhaus. Herzlich eingeladen sind alle Mütter und Väter mit ihren Kleinkindern. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber der Samichlaus würde sich über viele strahlende und erwartungsvolle Kindergesichter sicher sehr freuen!

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Mu-Ki- und Väter-Zmorge im Wettsteinhaus

Sonntag, 10. Dezember, 9.30 bis 11.30 Uhr

Das letztjährige Zmorge der Eltern mit ihren Kleinkindern war ein lustiges und fröhliches Ereignis für alle Beteiligten, und so warten wir wir auch dieses Jahr gespannt auf Ihre Teilnahme! Der Unkostenbeitrag für Erwachsene beträgt 8 Franken, Kinder dürfen gratis mit-

essen. Willkommen ist auch ein Beitrag ans Buffet (Zopf, Konfitüre usw.). Anmeldungen bitte bis Freitag, 1. Dezember, an Frau M. Scherer, Telefon 980 41 29.

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Mit dem Veloclub Forch aktiv durch den Winter

Die Zeit, wo das Velofahren im Vordergrund stand, ist leider wieder vorbei. Damit der Körper in Schwung bleibt, bietet der Veloclub seinen Mitgliedern ein wöchentliches Turnen an, welches dienstags von 20.15 bis 21.45 Uhr in der Turnhalle Aesch stattfindet. Beweglichkeits-, Fitness- und Dehnungsübungen dienen zum Aufwärmen.

Im zweiten Teil des Abends wird Volleyball und Unihockey gespielt. Möchten auch Sie etwas für Ihren Körper tun? Wir laden Sie zu einem unverbindlichen Besuch ein. *Veloclub Forch*

Teletext-Infokanal Maur

lü. Als Nachfolgerin von Uschi Meister amtiert seit Mitte Oktober Doris Schweizer beim Teletext-Infokanal Maur. Diese Dienstleistung steht und fällt mit ihrer Aktualität. Sie können mithelfen, den Teletext Maur zu einem informativen, vielbenutzten Medium zu gestalten. Wünsche, Reaktionen und Anregungen sind zu richten an: Doris Schweizer, Chalenstrasse 32, 8123 Ebmatingen, Telefon 980 08 26.

Putzfrau gesucht

ca. 3 Stunden pro Woche
in Haushalt bei älterem Ehepaar
Telefon 01/980 02 65

hi-fi studio
kottonau
video tv

ZÜRICHSTR. 123a 8123 EBMATINGEN
TEL: 980 30 40 FAX: 980 43 21
REPARATUR VERKAUF BERATUNG

Beauty and Body Studio

Es liegt in der Nähe,
wenn nicht gerade im Dorf

Kosmetikerin mit Diplomabschluss

Ana Maric Tel. 980 10 40
Zürichstr. 108 8123 Ebmatingen

IN CONCERT

WHEN & WHERE?

RAG DOLLS

1. DEZEMBER 1995
JUGI MAUR/ZH

**KASSA- UND TÜR-
ÖFFNUNG JWLS.
CA. 21.00**

ROCK

PAT VAN BLUE

MEIN LIEBES UNTER
052/12 66 25 (KASSA VERL.)
052/12 66 25 (TÜR VERL.)
946 23 18 (DOORS VERL.)

Weihnachtswerken im Jugi



el. Auch dieses Jahr fand im Jugend- und Freizeithaus ein Weihnachtswerken statt. Unter der Leitung von Brigitta Straub und mit tatkräftiger Unterstützung von Frauen des Elternvereins arbeiteten annähernd 50 Kinder an vier Mittwochnachmittagen im November mit Seidenmalfarben und Pedigrohr.

(Foto el)

ELTERN MIT KLEINKINDERN

Zentraler Babysitterdienst des Ortsvereins Binz-Ebmatingen für alle Ortsteile der Gemeinde Maur

Nach wie vor erfreut sich der «Pro Knirps»-Babysitterdienst des Ortsvereins Binz-Ebmatingen einer regen Nachfrage. Aufgestellte und verantwortungsbewusste junge Leute im Alter von 14 bis 20 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung. Diese werden üblicherweise in einem speziellen, vom Schweizerischen Roten Kreuz abgehaltenen Babysitterkurs eingehend geschult.

Die Vergütung an die Babysitter ist wie folgt geregelt:

Tarif pro Stunde: 8 Franken

Abendpauschale: 28 Franken

Die Abendpauschale gilt für die Zeit nach dem Nachessen der Kinder bis etwa 24 Uhr. Die Babysitter stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung. Für die Vermittlung eines Babysitters wenden Sie sich bitte an: **Ruth Schlosser, Bachtobelstrasse 18, 8123 Ebmingen, Telefon 980 06 39.**

Weitere Babysitter gesucht

Wir suchen noch weitere Babysitter aus den Ortsteilen Maur, Binz und Aesch. Während in Ebmingen den Anfragen von Eltern nach Babysittern meistens recht gut entsprochen werden kann, stellen wir in den Ortsteilen Maur, Binz und Aesch seit einiger Zeit eine steigende Nachfrage fest, so dass die dort wohnhaften Babysitter bereits ziemlich ausgelastet sind und es zu Engpässen kommen kann.

Die bisherigen Babysitter haben alle den Plausch an ihrer Aufgabe. Sie empfinden den durchwegs erfreulichen Umgang mit den Kindern sowie den angenehmen Kontakt zu den Eltern als positive Bereicherung des Alltags und wertvolle Erfahrung. Und mit der Aufbesserung des Taschengelds aus diesem Job lässt sich zudem auch mal der eine oder andere Wunsch erfüllen. Falls Ihr Euch von dieser Aufgabe angesprochen fühlt, meldet Euch bitte bei mir, Ruth Schlosser, unter der oben angegebenen Tele-

fonnummer. Ich freue mich auf Euren Anruf und stehe Euch für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Elterngruppe «Pro Knirps»

Ortsverein Binz-Ebmatingen

Kontaktstelle für Kleinkindfragen

Beratung, Information, Kontakte für Eltern mit Säuglingen und kleinen Kindern, Zentralstrasse 32, 8610 Uster, Telefon 944 88 88.

Mütterberatung

in Fragen der Pflege, Ernährung und Entwicklung sowie bei alltäglichen Erziehungsfragen. Aja Schinzel (siehe Veranstaltungskalender). Telefonsprechstunde: Dienstag bis Freitag, 7.30 bis 8.30 Uhr, Telefon 820 30 77.

Erziehungsberatung

Beratung bei Unsicherheiten, Schwierigkeiten und Krisen im Zusammenleben mit kleinen Kindern. Telefonische Anmeldung: 944 88 88.

Gemeinwesenberatung

Information über Angebote für Eltern mit kleinen Kindern. Unterstützung von Elterngruppen und Angeboten im Kleinkindbereich. Telefon 944 88 88.

SEITE DER JUNGEN

Natur- und Vogelschutzverein Maur

Liebe Buben und Mädchen

Erinnert Ihr Euch an den Wettbewerb «Vogel, Blume, Schmetterling»?

Wie versprochen, sollt Ihr heute erfahren, wer mitgemacht und als Preis einen Vogelstempel erhalten hat.

Beginnen wir mit dem Vogel, der Mehlschwalbe: Diese Vogelart scheint bei uns wirklich kaum mehr zu brüten, denn aus der Gemeinde hat niemand eine Beobachtung oder einen Brutplatz gemeldet. Eine Meldung erhielten wir aber trotzdem. Der Teilnehmer stammt von Hinteregg und heisst Martin Reich. An seinem elterlichen Bauernhaus hat er von vier Nestern mindestens zwei bewohnte gezählt. Diese Mitteilung über das Vorkommen der Mehlschwalbe unweit unserer Gemeinde hat uns natürlich auch gefreut.

So viel sei über das Vorkommen der Schwalbe in Maur noch verraten: wer von Euch nächstes Jahr nochmals nach Nestern mit Mehlschwalben Ausschau hält, könnte bei genauem Nachschauen an einigen wenigen Orten fündig werden... Wir geben Euch nochmals eine Chance!

Die gesuchte Blume, der Doldenmilchstern, ist doch noch recht zahlreich auf Wiesen und an Weggrändern zu finden. Das bewiesen fünf Buben und Mädchen, die uns mindestens je einen Standort in der Gemeinde genannt haben. Hier sind die Entdecker der Blume:

- Nina Walser, Fluh 374
- Andreas Morf, Seewiesen
- Karin Wettstein, Eggstrasse 3
- Lisa + Denis Maerki, Eggenbergstr. 2

Nun fehlt noch der Schmetterling, der Aurorafalter. Niemand will ihn gesehen

haben. Zugegeben, dies war ja wohl auch die schwierigste von allen drei Aufgaben. Schmetterlinge gaukeln vorüber oder fliegen weg, wenn man sich ihnen nähert. Da ist es nicht einfach, auch noch die Art des Schmetterlings zu bestimmen! Nun, sicher ist aber, dass der Falter auch bei uns noch vereinzelt zu beobachten ist. Vielleicht gelingt Euch auch hier im nächsten Frühjahr oder Sommer, was diesmal nicht geklappt hat.

Wer sich mit dem Beobachten der Natur nicht bis zum Frühling gedulden mag, hat im Januar Gelegenheit, mit uns auf dem See die Wintergäste kennenzulernen, die, vom hohen Norden kommend, den Winter auf unseren Gewässern verbringen. Die Einladung dazu findet Ihr nach Weihnachten in der «Maurmer Post».

Also, bis bald – und Feldstecher nicht vergessen!

Natur- und Vogelschutzverein Maur

Die Bremer Stadtmusikanten: «Es isch emal...»

Am Sonntag, 12. November, wurde im Loorensaal «D Brämer Stadtmusikante» vom Theater für den Kanton Zürich aufgeführt. Die Leute strömten in den Saal, und doch war er erst um 16.55 Uhr ganz voll. Es kamen vor allem kleine Kinder mit ihren Eltern. Die Kinder schauten gespannt auf die Bühne, als dort der gut verkleidete Esel Sack für Sack in die Scheune trug. Die Schauspieler sprachen laut und deutlich miteinander. Immer, wenn die Szenenbilder umgestellt wurden, hatten die Kinder Zeit, um miteinander zu diskutieren. In der Hälfte gab es eine Pause. Damit die Zuschauer ihren Durst löschen konnten, wurden Getränke verkauft. Als dann alle wieder an ihrem Platz sassen, folgte der spannende Teil. Die vier Tiere gerieten immer tiefer in den Wald. Die Kinder waren ganz ruhig. Das Räuberhaus sah sehr schön aus, und es konnte gedreht werden, so dass auf der einen Seite das Haus von innen und auf der andern Seite von aussen gezeigt wurde. Im Räuberhaus fanden die Tiere vier Instrumente und spielten noch etwas, wie eben «d Brämer Stadtmusikante», einfach im Wald. Am Schluss kriegten die Schauspieler

einen kräftigen Applaus und erschienen noch dreimal auf der Bühne.

Mir hatte sehr gefallen, wie sich die Schauspieler in ihre Rollen versetzt hatten. Besonders der «Güggel» spielte

kopfwippend wie ein echter Hahn. Das Bühnenbild fand ich am schönsten im Räuberhaus. Es war ein tolles, fast zweistündiges Theater.

Anja Lüem



Kunterbuntes Räuberhaus im tiefen Wald.

(Foto: lü)



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Im Domino findet man
jetzt heissi Wintermode
für cooli Kids

Mode von 0 bis 14 Jahre

Domino
Kinderboutique

Dorfplatz 8 · 8126 Zumikon

Restaurant Pfannenstiel



**Pfannenstiel-Passhöhe
Meilen-Egg**

Gutbürgerliche Küche

qualitätsgerecht
zu vernünftigen Preisen bei flinkem
und freundlichem Service

Für Ihre Geschäfts- u. Weihnachtsanlässe
empfehlen wir unsere beiden Säli,
bis 60 Personen, unterteilbar

Es ist wieder Fonduezeit
im heimeligen Hauserstübli
(ausser 24.12. täglich geöffnet)

sowie unser übliches Angebot

Überzeugen Sie sich

Herrliche Sonnenterrasse

Täglich geöffnet

Für besondere Anlässe
Säli bis 60 Personen

Grosse Parkplätze

**Restaurant
Vorderer Pfannenstiel
8706 Meilen**

Reservierungen erwünscht
Telefon (01) 923 55 44

natur **kork®**

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:
maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

In Spanien gibt es hervorragende
Orangen und zuwenig Arbeit. Des-
halb importieren wir aus eigener Inte-
grierter Produktion einen besonderen
Orangensaft.

Zwei Kilo vollreife Orangen pro Liter Saft
werden sofort nach der Ernte von Hand
gepresst und tiefgekühlt. Diesen Saft mit
Fruchtfleisch, ohne Zuckerzusatz, ohne
Konservierungsmittel verkaufen wir tiefge-
kühlt in 2-Liter-Beuteln oder aufgetaut in
Pet-Flaschen zu 1 1/2 Liter. Preis Fr. 4.-/l.
Bei Hauslieferung Mindestabnahme 6 Liter.

Bestellungen
für diese Winter-Vitaminbombe an:
Cassée & Karrer, Tägernstrasse 14
Scheuren/Forch, Tel./Fax 980 22 57

**Fusspflege-Studio
Bachtobelstrasse 14
Ebmingen**

- Pedicure
- Verkauf von Gesundheitsschuhen
- Pflegeartikel
- Psycho-Energetik-Massage
die sanfte Fussmassage
für Körper, Geist und Seele

Anmeldung:
S. Gmür, Tel. 980 36 70
über Mittag oder abends

Im neuen Postgebäude in
Ebmatingen moderne, attraktive
Galerie-Wohnung

Wohn-/Esszimmer mit Che-
minéeeofen, zwei Schlafzimmer,
Galerie (25,5 m²), Bad, Küche,
Wohnfläche 113 m²
Miete Fr. 2390.-

1 1/2-Zimmer-Wohnung
Miete Fr. 1170.-

Tel. 01 980 27 38 oder 077 61 87 95

Frühlingsluft

für Ihre Pflanzen
durch einen fachgerechten

Winterschnitt

Susanne Stebler
Gärtnermeisterin
Aeschstrasse 41, 8127 Forch
Telefon 980 20 03



**CARROSSERIE
BINZ AG**



Ihr Spezialist für:

- Rost- und Unfallreparaturen
- Pneumontage und -verkauf
- Car-Hi-Fi
- Batterien
- Auspuffanlagen
- Restaurationen von
Oldtimern und Classic Cars
- Frontscheiben ersetzen
- Vorführbereitstellen

Wir sind bekannt für zuverlässige Arbeit
und freundliche Kundenberatung

J. Egle 8122 Binz Tel. 01/980 05 78 Fax 01/980 09 27

AMTLICH

Weiter wurden nominiert:

- Attinger Ernst, Binz
- Maag Werner, Binz
- Singer Armin, Binz

Maur, 24. November 1995

Der Gemeinderat

Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

**Montag, 11. Dezember 1995, 20.00 Uhr
in den Gemeindesaal Looren**

Folgende Geschäfte werden behandelt:

A. Bürgergemeinde
Beginn um 19.30 Uhr

1. Einbürgerungsantrag Reinheimer Jozsef mit Familie
2. Einbürgerungsantrag Sedlacek Vladimir und Helena

B. Politische Gemeinde

1. Bauabrechnung Umbau Saaltrakt Looren, 1. Etappe
2. Baukredit Ausbau ARA VSFM
3. Erneuerungswahl der kantonalen Geschworenen
4. Voranschlag 1996 und Steuerfussfestlegung

C. Schulgemeinde

1. Voranschlag 1996 und Steuerfussfestlegung
2. Landkauf Pünt
3. Austritt aus dem Zweckverband Schulpsychologischer Beratungsdienst Uster

*D. Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde*

*14. Dezember 1995, 20.00 Uhr
im Zollingerheim*

1. Voranschlag 1996 und Steuerfussfestlegung
2. Baukredit Innenrenovation Liegenschaft Im Grund 19, Ebmingen

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 4. Dezember 1995 auf der Gemeindeverwaltung Maur zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherschaft spätestens am vierten Tag vor der Gemeindever-

sammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Maur, 24. November 1995

Die Gemeindebehörden

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

**Samstag/Sonntag, 25./26. November,
und Donnerstag, 30. November:**
Dr. Aepli, Telefon 391 88 44

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe**

Unser gemeinsames Büro und Krankenmobiliemagazin befindet sich im Zollingerheim Forch, Aeschstrasse 8, 8127 Forch, Telefon 980 02 00.

Montag bis Freitag: 9 bis 11 Uhr
Dienstag: 18 bis 19 Uhr

**Spende Blut –
Rette Leben**

Der «Roll-Panther»-Fahrplan

Jeden Donnerstag gratis zu Besuch im Zollingerheim:

Hinfahrt: Uessikon ab	14.30 Uhr
Maur Dorf ab	14.35 Uhr
Binz Post ab	14.40 Uhr
Ebmatingen ab	14.45 Uhr
Zollingerheim an	14.50 Uhr

Rückfahrt: Zollingerheim ab 16.30 Uhr

Einstieg bei den öffentlichen Bushaltestellen.

**Erneuerungswahl
für kantonale Geschworene****Wahlvorschlag**

Die Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 1995 hat sechs kantonale Geschworene für die Amtsdauer 1996–2001 zu wählen. Der Gemeinderat schlägt zur Wahl vor:

- Bachmann Edith, Ebmingen (neu)
- Giboulot Müller Marianne, Ebmingen (bisher)
- Lingenhag Guido, Ebmingen (neu)
- Singer Martin, Binz (neu)
- Stark Peter, Binz (neu)
- Trottmann Sefine, Ebmingen (bisher)



KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter, Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen. Telefon 980 18 21, Bürozeiten Di/Do 9.00–12.00 und 14.00–15.30 Uhr. Die Pfarreimitteilungen erscheinen in der «Maurmer Post» alle 14 Tage und im «Forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

Regelmässige Gottesdienste

Forch, Zollingerheim

Samstag 18.30 Uhr Eucharistiefeier;
Mittwoch 9.30 Uhr Andacht.

Ebmatingen, Kirche St. Franziskus

Sonntag 9.15 Uhr und 10.30 Uhr Eucharistiefeier; Montag 19.00 Uhr Rosenkranz; Donnerstag 9.15 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier.

Besondere Anlässe

Advent: Weihnachten werden lassen

Das *Hausgebet* 1995 in Form eines Adventskalenders möchte in unseren Familien – vor allem auch bei den Kindern – Weihnachten werden lassen: Der Tannenbaum soll zum Christbaum werden. Wie der immergrüne Tannenbaum Lebenshoffnung ausstrahlt, so strahlt in dunkler Nacht der mit Kerzen ge-

schmückte Christbaum Helligkeit, Wärme und Freude aus. Das *Hausgebet* lädt die ganze Familie ein, sich auf Weihnachten einzustimmen mit Geschichten und Gebeten, aber auch mit dem Basteln eines Adventskalenders in der Gestalt eines Christbaumes. Es liegt im Foyer der Kirche St. Franziskus zum Mitnehmen auf.

Christkönigsfest mit den Familien

Sonntag, 26. November, 10.30 Uhr, St. Franziskus: Zu unserem Familiengottesdienst am Christkönigsfest laden wir die ganze Gemeinde und insbesondere alle Familien ganz herzlich ein.

«Offenes Singen» für alle

Donnerstag, 30. November, 20.00 Uhr, St. Franziskus: Unter der Leitung von Frau Keldany üben wir neue Advents- und Weihnachtslieder ein. Alle Pfarreimitglieder sind zu diesem «offenen Singen» herzlich eingeladen.

Ministrantentreff

Sonntag, 26. November, 14.00 Uhr: Treffen in der Kirche St. Franziskus.

Treffen nach der Romreise

Donnerstag, 7. Dezember, 19.30 Uhr bei Steffi Amstutz in Maur: Nach der Rom-

reise haben die Jugendlichen, die in diesem Jahr gefirmt wurden, einstimmig beschlossen, sich auch weiterhin regelmässig zu treffen. Eingeladen sind auch diejenigen der Firmgruppe, die in Rom nicht dabei waren.

Rorate-Gottesdienst am Fest Mariä

Freitag, 8. Dezember, 6.00 Uhr: Alle sind herzlich eingeladen, am Fest Maria Empfängnis den Tag miteinander in der Kirche St. Franziskus zu beginnen. Im Kerzenlicht feiern wir eine meditative Eucharistiefeier. Anschliessend sind die TeilnehmerInnen zu einem herzhaften Frühstück eingeladen.

Blockunterricht der Fünftklässler

Freitag, 8. Dezember, 18.00 Uhr: Blockunterricht für die Fünftklässler im Untizimmer der Kirche St. Franziskus.

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 4. Dezember, 20.15 Uhr, Egg: Wir verweisen auf die amtliche Publikation der Einladung durch unsere Kirchenpflege Egg und laden ein zur aktiven Teilnahme.

Schnappschuss



«...mein Name ist Hase, ich weiss von nichts!» Aufgenommen beim Forchdenkmal im Mai 1974 und eingesandt von Gertrud Spirig, Ebmatingen.

Red. Die Aktion Schnappschuss läuft noch bis Ende Jahr. Also ran an die Kamera, Film einlegen und auf die Pirsch gehen! Jedes veröffentlichte Bild erhält ein Honorar von Fr. 30.– und nimmt am Schnappschusswettbewerb teil. Anfang 1996 wählt die Redaktion unter Beizug eines etablierten Fotografen das beste Bild. Dieses wird mit einem tollen Preis belohnt. Sie können auch gute Bilder, die schon lange unbeachtet daheim herumliegen, einsenden. Am liebsten wären uns Aufnahmen, die irgendwie mit der Gemeinde zu tun haben, also nicht unbedingt Ferienfotos vom Sandstrand.

Senioren-Nachmittagswanderung

Pfaffhausen–Gockhausen–Stettbach

Für unsere letzte 1995 stattfindende Wanderung am 28. November fährt uns der Bus 747, Ebmatingen ab 13.27 Uhr, nach Pfaffhausen. Ab hier wandern wir Richtung Geeren–Gockhausen. Im Restaurant Rossweid schalten wir eine Erholungspause ein. Danach erreichen wir durch offenes Gelände, ein abfallendes kurzes Waldstück und eine Häusergruppe den Bahnhof Stettbach. Die Wanderzeiten dieser angenehmen Route betragen 70 und 40 Minuten. Die Tour kann auch «Anfängern» empfohlen werden. Für vorzeitig ermüdete Wanderer besteht die Möglichkeit, ab Gockhausen mit dem Bus nach Stettbach zu fahren. Um 16.41 Uhr steigen wir in den Bus 743 nach Maur-See und lassen uns ab Maur mit Bus 747 an unsere Ausgangsorte zurückbringen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Tageskarte Dübendorf lösen. Bei ungünstiger Witterung gibt Telefon 980 20 05 gerne Auskunft über die Durchführung. H. und H. Hohl



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Das Pfarrhaus Maur ist renoviert

Im Jahr 1563 wurde der stattliche Bau erstellt. Er ist eine der frühesten datierten Fachwerkbauten der Zürcher Landschaft und wurde vom städtischen Holzwerkmeister Bartholomäus Käufeler erstellt. 1788 wurde die Pfarrscheune gebaut. Sie ist heute nicht mehr im Besitz der Kirchgemeinde. Im Jahr 1800 kamen das Waschhaus und der Speicher, die heutige Jugendstube, dazu. Die reformierte Kirchgemeinde hatte 1991 das Pfarrhaus vom Kanton Zürich übernommen. Im darauffolgenden Jahr wurde mit den notwendigen Sanierungsarbeiten begonnen. So wurden die Küche und die Heizung saniert und das Gebäude wärmegeklämt. Es folgte im letzten Jahr die Sanierung der Riegel Fassaden. In den letzten Wochen wurden nun innere Sanierungen durchgeführt, damit die Wohnung auf den 1. Dezember für Frau Pfarrerin Sonogo und ihre Familie bereit ist.

Benutzen Sie doch die Gelegenheit, das Pfarrhaus einmal von innen zu sehen! Gerne erwarten wir Ihren Besuch zum **Tag der offenen Tür am Sonntag, 26.11.95, von 11.00 bis 12.00 Uhr.**

Im Namen der Kirchenpflege Maur:
P. Gröbly

Gottesdienste

Samstag, 25. November

18.45 Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Pfr. D. Bühler

Text zum Totensonntag:

2. Korintherbrief 1, 1–11: «Auseinandersetzung mit dem Tod» oder «Die Reise in ein unbekanntes Land». Dia-Bildmeditation
Kollekte:

Patenschaften in Südindien
Chilekafi

Sonntag, 26. November

10.00 Kirche Maur

Pfr. E. Attinger

Text: Matthäus 25, 31–46:

«Rechenschaft über unser Leben»
Kollekte wie in Ebmingen
Chilekafi

Bus: Binz ab 9.43,

Ebmingen ab 9.46

Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

10.00 Zollingerheim Forch

Pfr. D. Bühler

Text und Kollekte

wie in Ebmingen
Kinderhütendienst/Chilekafi

Voranzeige

Sonntag, 3. Dezember

10.00 Kirche Maur

Taufgottesdienst mit den 3.-Klass-Untikindern aus der Forch

Pfr. K. Gautschi

10.00 Zollingerheim Forch

Pfr. D. Bühler

Amtswochen

27.11.–2.12.: Pfr. E. Attinger

4.12.–9.12.: Pfr. K. Gautschi

Abwesenheit der Pfarrer

27.11.–4.12.: Pfr. K. Gautschi
(Militärdienst)

Sonntagsschule

Donnerstag, 30. November

15.45 Schulhaus Ebmingen

Freitag, 1. Dezember

15.45 Schulhaus Maur

15.45 Bächtoldhaus Aesch

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 29. November

9.30 Zollingerheim

Singkreis Maur

Montag, 27. November

20.15 Singsaal Aesch

Singgruppe El Shaddai

Mittwoch, 29. November

20.15 Probe, Kirche Maur

Ökumenischer Gottesdienst im Spital Uster

Sonntag, 26. November, 10.00 Uhr

Pfr. Martin Geu

Krabbeltgottesdienst

«Mit de chline Chind Sunntig fire»

Wieder einmal dürfen wir alle Familien herzlich einladen, mit uns und den kleinen Kindern Gottesdienst zu feiern.

Der Krabbeltgottesdienst ist eine kurze, halbstündige Feier für die kleinen Kinder bis zu etwa fünf Jahren zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern, Grosseltern. Es wird gemeinsam in der reformierten Kirche Maur im Kirchenraum gesungen, gebetet und gefeiert. Im Mittelpunkt stehen natürlich die Bedürfnisse der Kleinen, deshalb ist die Gestaltung sehr kindgemäss.

Die Gottesdienste finden an folgenden Daten statt: **26. November, 28. Januar und 10. März 1996, jeweils von 11.15 bis 11.45 Uhr.** Nach der Feier laden wir alle zum Kirchentee ein.

Die Vorbereitungsgruppe: C. Schelling

«Kirchenglocken in den USA» – eine Entgegnung

Habe ich den Artikel von Samuel Clemens wohl richtig verstanden, insbesondere den Schlusssatz: «Wo bleibt in Europa der Fortschritt?»?

Herr Clemens tut seinen Landsleuten in den USA mit diesem Artikel keinen Gefallen, denn er bestätigt das leider viel zu oft und teilweise ungerechtfertigt herrschende Vorurteil gegenüber den Amerikanern, sie seien oberflächlich und hätten keinen Sinn für Kultur. Oder glaubt Herr Clemens in seiner dargelegten Naivität, dass es nicht in jedem Schweizer Haushalt Uhren gäbe, so dass nur deshalb an den Schweizer Kirchtürmen noch die Glocken schlagen und die Uhrzeit angegeben würden? Man stelle sich, wie von Herrn Clemens vorgeschlagen, eine Schweizer oder eine europäische Kirche vor, die mehrere hundert Jahre alt und mit einer Leuchtschrift versehen ist. Dies hiesse jede Geschichte und Kultur verhöhnen. Mit technischem Fortschritt hat das Ganze nichts zu tun.

Belassen wir es beim Fazit, dass Herr Clemens offensichtlich ignorant ist und dass Artikel wie die seinigen eigentlich nicht wert sind, abgedruckt zu werden, auch nicht im Land der Kirchenleuchtschriften.

Christine Dörig

Mit diesem Beitrag möchten wir die Diskussion um das Kirchengeläute abschliessen. Wir möchten es nicht so weit kommen lassen, dass die Glocken von Maur noch internationale Komplikationen heraufbeschwören.

E.A.

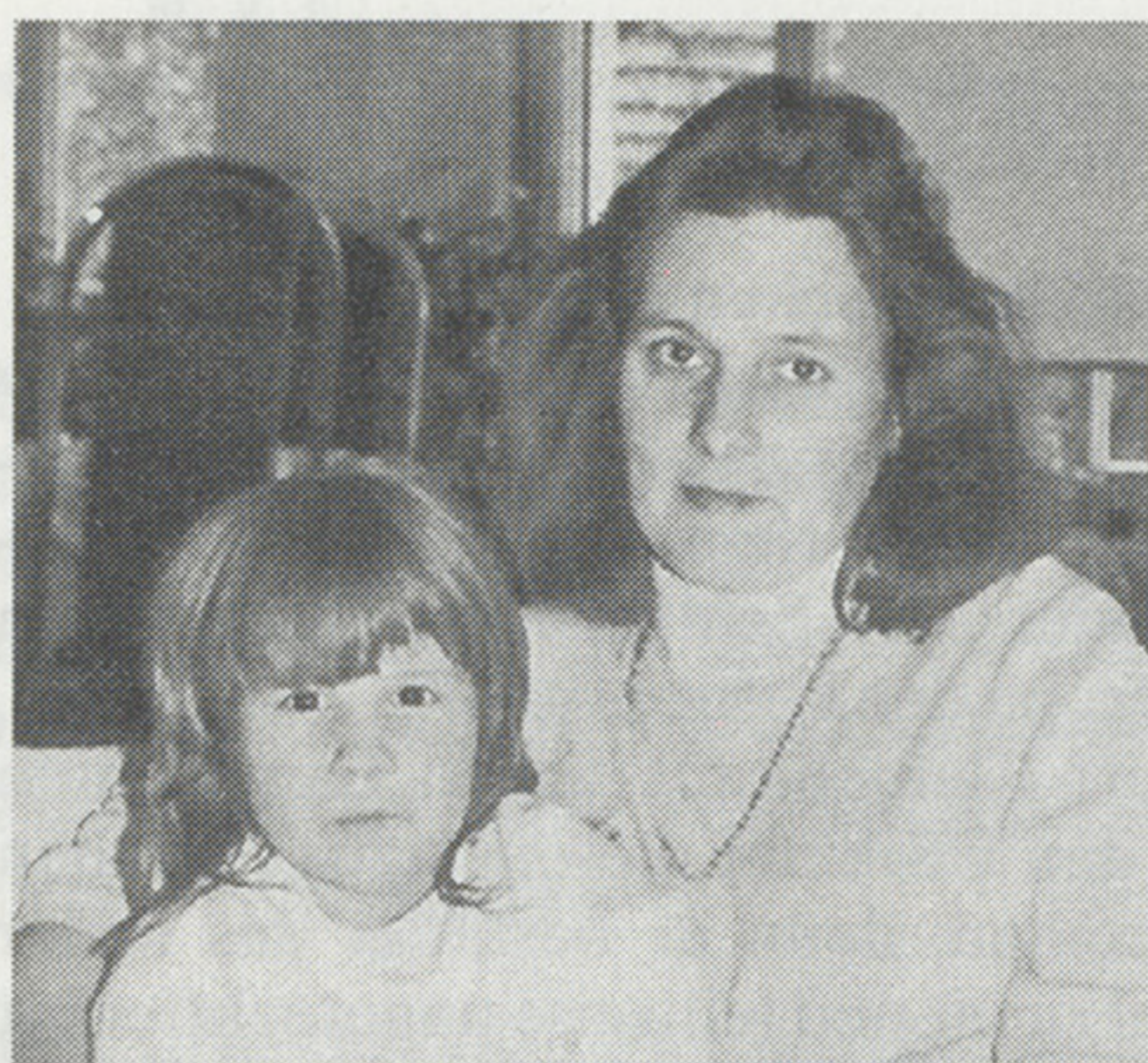
Schmunzelgeschichte

Ein Kapuziner hat die Gewohnheit, beim Beichtören für jede Sünde einen Kreidestrich auf seinen Kuttenärmel zu machen, damit er zum Schluss die Summe ziehen kann. Ein junger Mann kommt zu ihm in den Beichtstuhl und bekennt: «Ich habe Unkeuschheit begangen.» Der Pater macht einen Strich und fragt: «Wann?» – «Am Sonntag.» – «Am Tag des Herrn!» sagt der Pater ergrimmt und macht einen zweiten Strich. «Mit wem?» «Mit der Tochter des evangelischen Pfarrers.» Da wischt der Pater die Striche auf seinem Ärmel wieder aus und knurrt: «Dumme Jugendstreich!»

Impressum

Redaktion für diese Seite: E. Attinger, Zelglistr. 62, 8122 Binz, Tel. 980 13 78 (Einsendeschluss für die Ausgabe vom 1. Dezember: Freitag, 24. November)

PERSÖNLICH



Christine Deragisch und Tochter Deborah, Ebmingen; Inhaberin der Kinderkleider-Boutique Moonlight.

Seit wann wohnen Sie in Ebmingen?

Es sind jetzt genau zwei Jahre, seit mein Mann und ich mit unseren drei Kindern hierhergezogen sind.

Weshalb kamen Sie auf den Gedanken, eine Kinderkleider-Boutique zu eröffnen? Der Gedanke ist nicht neu. Ich selbst habe früher in der Textilbranche gearbeitet und auch eine Textilagentur geführt. Mit dem Familienzuwachs wurde ich dann allerdings immer mehr zu Hause gebraucht, und so entstand bei mir bald einmal der Wunsch, eine Boutique für Kinderkleider in den eigenen vier Wänden einzurichten. Ich habe bereits an unserem früheren Wohnort eine Boutique geführt.

Sind es alles neue Kleider, die Sie verkaufen, oder führen Sie auch Second-hand-Artikel? Es sind alles neue Sachen, die ich verkaufe. So sind bei mir Pull-over, Jacken, Hosen, Skianzüge und anderes mehr vom Baby- bis ins Teenageralter erhältlich. Zudem führe ich noch Schulartikel wie Kindergarten-täschchen oder Schultornister. Wie das bei anderen Geschäften auch üblich ist, stelle ich mir jeweils ein halbes Jahr vorher eine neue Kollektion zusammen.

Haben Sie einen festen Kundenstamm?

Ja, ich habe bereits von früher her einen Kundenstamm. Allerdings sind mittlerweile neue Kunden aus der Umgebung dazugekommen.

Was schätzen die Kunden bei Ihnen?

Viele Mütter schätzen es, dass sie unbesorgt auch ihre kleinen Kinder mitnehmen können, die dann bei uns spielen dürfen. Ab und zu schalte ich auch eine Kaffeepause ein. Zudem sind die Kleider, weil ich sie ja zu Hause verkaufe, günstiger zu haben als an anderen Orten.

Vielen Dank für das Gespräch!

Suzanne Lüthi

VERANSTALTUNGEN

Freitag/Samstag, 24./25. November: Turnerchränzli «Cinéma» im Loorensaal. Abendvorstellungen: 20.15 Uhr, Samstagnachmittag: 14 Uhr (Hinweis in dieser MP).

Samstag, 25. November: Basketball Jun. U18, TV Maur - BC Turbental, Looren, 15.30 Uhr.

Sonntag, 26. November/3. Dezember: Design 96. Atelier-Besuch und Open House bei Jacqueline Urbach, Aesch, 11 bis 18 Uhr (Hinweis in dieser MP).

Bis Mittwoch, 6. Dezember: Bilderausstellung von Gerd Groier in der Werk-galerie (Hinweis in dieser MP).

Montag, 27. November: Fitness-Turnen für alle, Skiclub Ebmingen, Looren, 20 Uhr.

Mittwoch, 29. November: Muki-Treff in der Jugendstube Maur, 9.30 bis 11 Uhr.

«Ohne Grund», ein Musiktheater zum Thema Jugendgewalt, Loorensaal, 20 Uhr.

Donnerstag, 30. November: FDP-Mitgliederversammlung, Restaurant Dörfli, Maur, 19.45 Uhr.

Samstag, 2. Dezember: Exkursion von Pro Maur mit Beat Eberschweiler, Archäologe. 3800 v. Chr. bis 1995 n. Chr.: Maurmer Bauzeugen. Schifflande Maur, 14.15 Uhr.

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Montag, 27. November: Muki-Turnen, 10 bis 11 Uhr. Auskunft: Tatiana Pasi, Tel. 361 09 09, Turnhalle Aesch.

Kinderhüeti im Wettsteinhaus, 14 bis 16.30 Uhr.

Rhythmik für Kinder (4 bis 6 Jahre), Gymnastikraum Looren, 16 bis 17 Uhr und 17 bis 18 Uhr. Auskunft: Tatiana Pasi, Tel. 361 09 09.

Dienstag, 28. November: Turnen für jedermann, Turnhalle Aesch, 19 Uhr.

Leseabend im Wettsteinhaus, 20.15 Uhr.

Mittwoch, 29. November: Adventskranzbasteln im Wettsteinhaus, 14 Uhr (Hinweis in dieser MP).

Freitag, 1. Dezember: Muki-Turnen, 10 bis 11 Uhr, Turnhalle Aesch.

WAS LÄUFT ANDERSWO?

Wandobjekte und Skulpturen von Heidi Spring

Red. Bis zum 31. Dezember stellt die in Maur und im Tessin lebende Künstlerin Heidi Spring zusammen mit Sebastian Burckhardt in der Galerie «Zur Münz» in Zug aus. Heidi Spring ist ständig auf der Suche nach einer Verbindung zwischen Gefundenem und Erfundenem. Dabei trifft sie auf einen Archetyp unserer Zeit. Das Bedürfnis des nach Wurzeln suchenden Menschen von seit Urzeiten Gewachsenem verbindet sich in ihren Objekten mit der Moderne. Galerie «Zur Münz», Zeughausstrasse 14, Zug. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag: 10 bis 12, 14 bis 18 Uhr. Samstag: 9 bis 17 Uhr. Sonntag: 14 bis 17 Uhr. Sonntagsapéro mit musikalischen Darbietungen: 3. Dezember, 11 Uhr, und 10. Dezember, 11 Uhr.

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Tel.-Fax-Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
Verlag «Der Zürcher Oberländer»
z.H. Herrn P. Imgrüth
Postfach 1425, 8620 Wetzikon
Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Suzanne Lüthi, Telefon 980 29 52

Redaktion der Ausgabe vom 1. Dezember:

Sylvia Lustenberger, Telefon 980 14 89
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 25. November, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG
Hergestellt auf DocuTech